

## Pressemitteilung

Berlin, den 12. Januar 2022

# DZI-Fachzeitschrift *Soziale Arbeit* ab 2022 bei Nomos

Die *Soziale Arbeit – Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete*, die 2021 ihr 70-jähriges Bestehen gefeiert hat, wird fortan im Nomos Verlag erscheinen.

Die *Soziale Arbeit*, gegründet 1951 am Deutschen Zentralinstitut für sozialen Fragen (DZI), ist eine unabhängige wissenschaftliche Fachzeitschrift für Entwicklungen im Kontext der Sozialen Arbeit. Sie gehört zu den wichtigsten Publikationsmedien ihres Fachgebiets und wird von Lehrenden, Studierenden und Forschenden der Sozialen Arbeit und der Sozialpädagogik ebenso gelesen wie von Fach- und Führungskräften aus Verbänden und Institutionen.

Ziel der Zeitschrift ist die Förderung der Wissenschaft, der Lehre und der Praxis Sozialer Arbeit. Neben aktuellen Erkenntnissen aus dem Bereich der Forschung Sozialer Arbeit und fachspezifischen Praxisberichten werden Methoden und neue Konzepte vorgestellt. Die Rubrik „Rundschau“ trägt Informationen aus allen sozialen Bereichen zusammen. Der „Tagungskalender“ verweist auf wichtige Veranstaltungen, und in der „Zeitschriftenbibliografie“ werden aktuelle, vom DZI dokumentierte Aufsätze aus Fachzeitschriften gelistet.

Alle wissenschaftlichen Beiträge der Fachzeitschrift durchlaufen ein Double-Blind Peer-Review-Verfahren zur Qualitätssicherung. Die beim DZI in Berlin angesiedelte Redaktion wird von einem fachlichen Beirat beratend unterstützt, der sich aus Personen von Verbänden, Hochschulen, Politik und Verwaltung zusammensetzt. Die *Soziale Arbeit* kooperiert mit den akademischen Fachgesellschaften der Sozialen Arbeit aus Deutschland (DGSA) und Österreich (OGSA). Sie erscheint 11-mal im Jahr mit einem jährlichen Schwerpunktheft als Doppelausgabe. Heft 1/2022 ist soeben erschienen und kann in Print und digital über den NomosShop und die Nomos eLibrary erworben werden.

„Durch die Kooperation mit dem Nomos Verlag werden wir unsere Fachzeitschrift noch zukunftsfähiger aufstellen können, denn Nomos ist ein starker Partner in Digitalisierung, Marketing und Vertrieb“, sagt Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI. „Die Redaktion und Herausgeberschaft, und damit die inhaltliche und fachliche Gestaltung der Zeitschrift, liegen auch weiterhin in den Händen des DZI. Somit behält die *Soziale Arbeit* ihr unverwechselbares Profil als die renommierte Fachzeitschrift des DZI, herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales in Berlin“.

„Wir verlegen Literatur aus den sozialen und sozialverwandten Gebieten aus tiefer Überzeugung – die Soziale Arbeit und ihre Bezugswissenschaften gehören insoweit zur DNA des Nomos Verlags“, so Dr. Martin Reichinger, Programmleiter Sozial- und Geisteswissenschaften bei Nomos. „Als fachlich hoch anerkanntes und geschichtsträchtiges peer-reviewed Journal findet die *Soziale Arbeit* bei uns damit eine optimale Programmumgebung. Wir sind stolz und freuen uns sehr, unseren Kund:innen aus Wissenschaft und Praxis die *Soziale Arbeit* künftig zu attraktiven Konditionen auch im Rahmen der Nomos eLibrary komfortabel anbieten zu können.“

### Pressekontakt:

Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter  
Tel. 030-839001-11 und 0176-8410 5240

**Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen** · Stiftung bürgerlichen Rechts  
Träger: Senat von Berlin, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, Deutscher Städtetag

Stellv. Vorsitzender des Vorstands: Dr. Ilja Nothnagel  
Geschäftsführung: Burkhard Wilke

Bernadottestraße 94  
14195 Berlin  
Tel.: 030/83 90 01-0  
Fax: 030/83 90 01-85

www.dzi.de  
sozialinfo@dzi.de

## Allgemeine Informationen zum DZI

- Das 1893 gegründete Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und das Spendenwesen. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird es getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. Finanziert wird das Institut zu etwa gleichen Teilen aus öffentlichen Zuwendungen (Land Berlin, Bundesfamilienministerium, Bundesentwicklungsministerium) und aus eigenen Einnahmen.
- Die öffentliche Bibliothek, die von über 200 Hochschulen abonnierte Literaturdatenbank DZI SoLit und die Fachzeitschrift *Soziale Arbeit* des DZI sind in der Wissenschaft, Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik hoch angesehene Informationsquellen, die wesentlich zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, Forschung und Berufspraxis in den sozialen Berufsfeldern beitragen.
- Seit seiner Gründung dokumentiert das DZI Spenden sammelnde Organisationen. Die DZI Spenderberatung ist praktischer Verbraucherschutz für Spendende. Sie ist die anerkannte Prüfinstanz, die unabhängig und kompetent das Geschäftsgebaren von Hilfsorganisationen bewertet. Mit ihren Empfehlungen gibt sie den Spendenden und der Öffentlichkeit Sicherheit, mit ihrer Kritik warnt sie vor Missständen und schwarzen Schafen. Die Spenderberatung dokumentiert derzeit 1.200 Organisationen vor allem aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz. Neben positiven und neutralen Auskünften veröffentlicht das DZI auf seiner Webseite unter der Rubrik „Das DZI rät ab“ auch negative Einschätzungen und Warnungen zu konkret benannten Organisationen. Als Mitglied im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) erkennt das DZI dessen anspruchsvolle Grundsätze für die Prüfung von Spendenorganisationen an.
- Seit 1992 vergibt das DZI im Rahmen der Spenderberatung auf Antrag und nach umfassender Prüfung das Spenden-Siegel an gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Die Prüfungen werden beim DZI von sieben wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (darunter eine Mitarbeiterin in Elternzeit) durchgeführt, mit überwiegend wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluss. Sie werden von drei Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterstützt. Gegenwärtig tragen 230 Organisationen das DZI Spenden-Siegel, mit einem jährlichen Spendenvolumen von 1,5 Mrd. Euro und Gesamteinnahmen von rund 5,6 Mrd. Euro. Die Organisationen beschäftigen im In- und Ausland rund 49.000 Hauptamtliche und 100.000 Ehrenamtliche.

